

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich 1890.

XVI. Jahrgang N° 23

7 Juni.



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

„W diese Presse!“

Turnier war's nur, nicht eine Schlacht zu nennen.
Man sah die Gegner auf einander rennen,
Wie wenn ein Gegenstand der süßen Minne
Die Ursach' wär' von dieses Kamps Begimme.

Der Ständerath laufst lauflos dem Geföse,
Und, darzuhun, gemeint sei's nicht so böse,
Müht er sich ab, mit dem bekamten Lächeln
Die Schadenfreude möglichst wegzusäbeln.

Doch als Herr Welti schonungslos rumorte,
Sein Schwert stieß in das Herz des Opfers bohrte,
Da ließ der Ständerath es sich nicht rauben,
In Mehrheit Welti's Votum sanft zu glauben.

Nun liegt das arme schöne Weib im Sande,
Gefürzt von dem Colhurn und vom Gewande
Das Peplum brützker Hand herabgerissen
Und in den Tragkorb der Partei geschmissen.

Was nützte da, gemeinsam zu erklären:
Wir wollen uns für unsre Presse wehren?
Ein Jeder macht ja — o, Recht hat Herr Welti —
Die Cour der Presse, da wo man ihn wählt.

Was nützen da die idealen Botteln,
Sieht man sie so zerichtet daher trocken,
Sieht man sie so gestochen und zerstreuen
Von Solchen, die inbrünig zu ihr heten.

Wann wirst du endlich kräftig dich erheben,
Dir selbst genug, nicht nur dem Ehreig Leben?!
Ist dein Verdienst in Wirklichkeit so minder,
Dann stirb — verdarb nicht weiter unsre Kinder!

Was denn? Noch sehen, wie im andern Saale,
Für unsre Presse die Begeisterung strahle?
O warf's nicht ab — du kennst's — bei den Interessen
Wird Alles — und du selber — kühn vergessen!
—t-

*) Der Ständerath hat die Heraussetzung der Portotage für die Zeitungen abgewiesen.